

3. 259. (2)



## Korneuburger Vieh- Nähr- und Heilpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe,



welches neuester Zeit vom löbl. Wiener Central-Thierschutz-Vereine, mit Zuschrift vom 10. October 1857, Zahl 1821, durch die Ertheilung der Medaille ausgezeichnet wurde, hat nach der erprobten Beurtheilung von Fachmännern und nach den vom landwirthschaftlichen Publikum gemachten mehrjährigen Erfahrungen sich stets bewährt.

**Beim Pferde,** bei gutartiger und bedenklicher Drüse, beim Strengel, bei der Kehle und beim fliegenden Wurm.

**Beim Hornviehe,** bei krankhaft veränderter Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig heit, beim Windbauche, so wie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälberns sehr nützlich erscheint, und schwache Kälber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

**Beim Schafe** zur Hebung der Leber-Egel, der Fäule, ebenso wie bei allen Leiden des Unterleib-Systemes, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Ein Packet à 2/3 Pf. 24 Kr., und zu 1 1/3 Pf. 48 Kr. C.M.

**Huf- und Klauen-Heilpulver** für Pferde, Hornvieh und Schafe,

**Bewährtes Schweinepulver.**

**Bewährtes Ruhrmittel für Schafe,**

von **Dr. Gustav Swoboda,** emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde. Preis einer Flasche 40 Kr.

von **Dr. Gustav Swoboda,** emeritirter k. k. Professor der Thierheilkunde, gegen den **laufenden Brand** und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine. Das kleine Paket 36 Kr. — Das große 1 fl. 12 Kr.

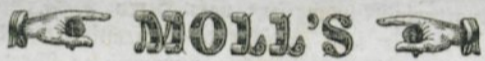
von **Dr. Gustav Swoboda,** em. k. k. Professor der Thierheilkunde. Das kleine Paket 20 Kr., das große 40 Kr.

Gibt zu beziehen in Laibach bei **A. Krisper;** Cilli bei **O. Krisper;** Friesach bei **W. Eichler;** Krainburg bei **Schaunig,** Apoth., und **F. Krisper;** Neumarkt bei **Just. Reitharek;** Neustadt bei **Martin Marin;** St. Andrae bei **St. Storf;** Völkermarkt bei **F. Huth;** Unterdrauburg bei **A. Domaning's Witwe** und in Wolfsberg bei **W. Pirker.**

### Warnung.

Die Beliebtheit des „Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers“ hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichem Namen **Falsifikate im Handel** einzuschleichen. Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Falsifikaten zu warnen, da selbe mit **unserem Erzeugnisse nichts gemein haben,** und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankaufe auf das **Siegel** und die **Vignette,** welche beide die Firma der **Kreisapothek zu Korneuburg** enthalten, genau Acht zu geben.

3. 20. (7)



## Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 Kr. C. M.).

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

## DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C.M.).

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautauschläge.**

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ der Frau **Elise Mayer.**

3. 69. (6)

## Sehr schöne, große und kleine Wohnungen,

wie auch einzelne Zimmer mit und ohne Einrichtung, sind im Coliseum billigst zu vergeben; eben so sind große und kleine Keller, wie auch trockene Magazine zu haben. Nach der bestehenden Hausordnung wird der Zins nur einmonatlich vorausbezahlt, und zu jeder größeren Wohnung wird ein Garten angewiesen.

### Zwei große Lagerplätze

für Bauholz und Bretter, einer mit einem Flächenraum von 1000 □Klstr. und einer von 500 □Klstr., werden auch verpachtet.

3. 243. (3)

## Gummi-Schuhe

Prima-Qualität, in großer Auswahl.

1 Paar Kinder- 50 Kr. Mädchen- 1 fl. Knaben- 1 fl. 12 Kr. Damen- 1 fl. 12 Kr. Herren- 1 fl. 36 Kr.

Alle Sorten Kautschuk-Kämme und Gummi-Waren zu staunend billigen Preisen im

Haupt-Depot für Krain des **Johann Kraschowitz,** am Hauptplatze Nr. 240 in Laibach.

3. 271. (3)

## Hausverkauf.

Das 2 Stock hohe Haus Nr. 213 in der Herrngasse zu Laibach, mit drei freien Fronten, wovon die Hauptfront auf den Burgplatz und in die Sternallee, in der schönsten und gesündesten Gegend Laibach's, mit 25 Zimmern, 3 Verkaufsgewölben, Kellern und sonstigen Nebenbestandtheilen, wird aus freier Hand billig verkauft.

Umständliche Auskunft ertheilt Hr. **Karl Kalmann,** krain. ständischer Realitäten-Inspektor zu Laibach.

3. 204. (3) **E d i k t.** Nr. 1539.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß dem dermal unbekannt wo befindlichen Franz Molka von Waizh in der gegen ihn geführten Exekutionsführung peto. 200 fl. über erfolgtes Ableben des Herrn Dr. Napreth, frühern Kurators desselben, Herr Dr. Supanzhizh als nunmehriger Kurator, zur Wahrung der Rechte desselben bestellt wurde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1858.

3. 207. (3) **E d i k t.** Nr. 248.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Puzel von Drlaka, gegen Anton Bousch von Obersteindorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Mai 1856, Z. 1506, schuldigen 68 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rekt. Nr. 75 vorkommenden Subrealität zu Obersteindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1584 fl. 50 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagfahrungen auf den 18. März, auf den 19. April und auf den 17. Mai 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Exkutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Jänner 1858.

3. 234. (3) **E d i k t.** Nr. 3638.

Durch welches dem seit mehr als 40 Jahren verstorbenen Johann Malnerizh von Amtmannsdorf Nr. 25 erinnert wird, daß der ihm als Kurator aufgestellte Johann Fuchs von Semizh mit dem Besuche de praes. 16. September 1857, Z. 3638, um seine Todeserklärung eingeschritten ist.

Diesemnach wird Malnerizh aufgefordert, sich binnen Jahresfrist sogewiß hieramts entweder persönlich zu melden, oder das Gericht von seinem Aufenthalte in die Kenntniß zu setzen, widrigens man zu seiner Todeserklärung schreiten und seinen Verlaß den sich legitimirenden Erben einantworten würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. September 1857.

3. 235. (3) **E d i k t.** Nr. 4548.

Durch welches der seit dem Jahre 1817 unbekannt wo befindliche Martin Soplizh, von Gradag Nr. 16, über Ansuchen seines Kurators Jakob Soplizh von Gradag, aufgefordert wird, sich binnen Einem Jahre sogewiß hieramts zu melden und von seinem Aufenthalte das Gericht in die Kenntniß zu setzen, widrigens er auf Anlangen der legitimen Erben für todt erklärt und der Verlaß abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. Dezember 1857.

3. 236. (3) **E d i k t.** Nr. 375.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tschuk von Krasschizh die exekutive Feilbietung der dem Martin Reschel von Krasschenberg, gehörigen, gerichtlich auf 418 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 33 vorkommenden Subrealität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Mai 1853, Z. 2131, schuldigen 18 fl. 5 fr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den 24. Dezember 1857, auf den 25. Jänner und auf den 24. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagfahrung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 28. Jänner 1858.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die dritte in loco vorgenommen wird.

3. 238. (3) **E d i k t.** Nr. 3299.

Den unbekannt Rechtsansprechern auf den Weingarten Parz. Nr. 566 in Sodiverch, im Werthe pr. 55 fl., wird hiemit erinnert, daß Paul Popovizh, von Stemplouz Nr. 7, wider sie die Klage de praes. 27. August 1857, Z. 3299, peto. Eröffnung des

Eigentumrechtes angebracht habe, worüber die Tagfahrung zum summarischen Verfahren auf den 1. April 1858 um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang des §. 18 des k. Patents vom 18. Oktober 1845 hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten hieramts unbekannt ist, hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Jvez von Sodiverch zum Curator ad actum aufgestellt, mit dem der Rechtsfall im Falle ihres Nichterscheins gerichtsordnungsmäßig verhandelt und ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 9. September 1857.

3. 218. (3)

Das einen Stock hohe, baufeste, sehr geräumige und zu allen Unternehmungen geeignete Haus Konf. Nr. 16 in der großen Gasse in Stein, mit großem Hofraum und Obstgarten, nebst einem Acker mit 14 Merling Anbau, ist gegen billige Bedingungen aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Anzufragen beim k. k. Notar in Stein.

3. 307. (1)

Zu Georgi d. J. kann ein vorthelhafter Kellner eine vorthelhafte Unterkunft erhalten.

3. 96. (2)

Eine Ansicht über Zahnarzt Popp's

## ANATHERIN-MUNDWASSER.\*)

(Ausgesprochen von Julius Bonté, Dreslauer Correspondenz, September 1855.)

In unsern ärztlichen Vereinen und Zirkeln, wo ein Damatur über so viele Geheimmittel ausgesprochen wird, läßt man dem „Anatherin-Mundwasser“ vom Herrn J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, unter den Tuschlauben Nr. 557, die ihm gebührende Gerechtigkeit zukommen. Wir haben hier in Breslau, wo selbes von mehreren, mitunter sehr renommirten Aerzten, näher untersucht und dann selbst zum Gebrauch empfohlen wurde, schöne Beweise von dessen Wirksamkeit gesehen. Während so viele andere Mund- und Zahnmittel nur als eine Ausgeburt der Spekulation und Gewinnsucht betrachtet werden, wird das „Anatherin-Mundwasser“ von allen Fachverständigen als ein nach rationellen und chemischen Grundsätzen glücklich kombinirtes, verlässliches Zahn- und Mundmittel angesehen und beurtheilt. Im Allgemeinen haben alle dergleichen österreichischen Fabrikate einen solideren Charakter, treten anspruchloser hervor und erwerben sich eben dadurch bald ein andauerndes Vertrauen.

\*) Zu haben in Laibach bei **Ant. Krisper** und **Matth. Kraschovitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Agram bei **G. Minić**, Apotheker; in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; in Prevali bei **Uilmann**; in Neustadt bei **Rizzoli**, Apotheker; in Wolfsberg bei **W. Pirker**; in Triest bei **Xikovich**, Apotheker.

Die dießfälligen Bedingungen wollen bei der Eigenthümerin des Hauses Nr. 66 in der Polana-Borstadt hier eingeholt werden.

Im Hause Nr. 66 auf der hiesigen Polana-Borstadt kommen für Georgi d. J. zwei schöne Wohnungen mit oder ohne Einrichtung, so wie auch Magazine und Stalungen zu vermietthen.

Näheres darüber erfährt man bei der Hanseigenthümerin daselbst.

3. 127. (8)

## Gänzlicher Ausverkauf

sämmlicher Schnitt- und Aufputzwaren der Handlung „Zur Sonne“ (pri Solncu.)

3. 25. (6)

Dem Herrn Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz. Euer Wohlgeboren!

3. 236. (3) **E d i k t.** Nr. 375.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tschuk von Krasschizh die exekutive Feilbietung der dem Martin Reschel von Krasschenberg, gehörigen, gerichtlich auf 418 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 33 vorkommenden Subrealität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Mai 1853, Z. 2131, schuldigen 18 fl. 5 fr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den 24. Dezember 1857, auf den 25. Jänner und auf den 24. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagfahrung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 28. Jänner 1858.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher die dritte in loco vorgenommen wird.

3. 238. (3) **E d i k t.** Nr. 3299.

Den unbekannt Rechtsansprechern auf den Weingarten Parz. Nr. 566 in Sodiverch, im Werthe pr. 55 fl., wird hiemit erinnert, daß Paul Popovizh, von Stemplouz Nr. 7, wider sie die Klage de praes. 27. August 1857, Z. 3299, peto. Eröffnung des



Die Tochter eines Ausnehmers in Trattenbach, Namens Anna Maria Lauchner, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhitzten Gange einen Trunk kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimwurf, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterbframente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrachte sie aber sodann den von Ihnen bereiteten „Schneberger Kräuter-Allop“, und schon nach Einnahme zweier Flaschen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schneberger Kräuter-Allops“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „Schneberger Kräuter-Allops“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.

Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr (Trattenbach) V.U.W.W. **Karl Josef Schropp** m. p. Pfarrer. **Math. Weninger** m. p. Bürgermeister.

Selber „echte Schneberger Kräuter-Allop“ für Brust- und Lungenkrankte ist zu bekommen:

In Laibach: bei **Johann Kraschovitz**; zu Neustadt in Krain: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; in Gmünd: bei **Joh. Marcutti**; in Wippach: bei **Jos. L. Dollenz**; in Idria: bei **J. Grilz**; in Villach: bei **Andreas Jerlach**. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 kr.

3. 184. (4)

## Wein-Verkauf.

Bei der Wirthschafts-Verwaltung der Herrschaft **Moszlawina** in Croatien, von Sissek gegen Osten drei Stunden entfernt, sind verschiedene und beste Sorten neue und alte **Moszlawoner Weine** zu jeder Zeit billig zu haben.